

Redebeitrag der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit, Frau Bröcker
zur Einbringung der DS0068/05, DS0096/05 und DS0139/05

Meine Damen und Herren,

zu den drei Drucksachen (DS0068/05, DS0096/05, DS0139/05), die sich heute mit der Übertragung an den Internationalen Bund (IB) beschäftigen, gibt es eine aktuelle Information.

Sie finden in den Drucksachen auf Seite 6 unter dem Abschnitt Personalüberleitung die Information, dass die Überleitung auf der Basis eines Tarifvertrages passieren soll, den der IB mit ver.di abschließen soll.

Die Tarifverhandlungen, dass hat uns der IB gestern mitgeteilt, sind gescheitert.

Und zwar gescheitert an der Forderung von ver.di, nach einem absoluten Kündigungsverbot für betriebsbedingte Kündigung, während der Gesamtlaufzeit des Tarifvertrages, der über 4 Jahre verhandelt worden ist.

Wir haben die Drucksachen dennoch auf der Tagesordnung gelassen, weil wir ja auch bei anderen Trägern nicht unbedingt tarifliche Grundlagen für die Personalüberleitung haben, sondern einzelvertragliche Regelungen.

Das heißt den Erzieherinnen in diesen Einrichtungen bietet der IB an, die Arbeitszeit auf 30 Stunden zu reduzieren, dass ist bei anderen Träger, wie beispielsweise Independent Living, die auch keinen Tarifvertrag haben, auch so vorgesehen.

Der IB bietet über den üblichen einjährigen Kündigungsschutz wegen Betriebsübergang einen Kündigungsschutz für betriebsbedingte Kündigungen an. Sollte dennoch eine Kündigung notwendig sein, werden die betroffenen Mitarbeiter während der Kündigungsfrist über 40 Stunden pro Woche beschäftigt, damit im Fall von Arbeitslosigkeit ein erhöhter Anspruch auf ALG I besteht.

Die insgesamt 99 betroffenen Mitarbeiter werden jetzt in Personalversammlungen darüber informiert und wir hoffen, dass sie nach dieser erneuten Information auch weiterhin bereit sind, zu dem Träger Internationaler Bund, der ja ansonsten als ein sehr zuverlässiger und stabiler Träger bekannt ist, überzuwechseln.

Im Übrigen sagen natürlich gescheiterte Tarifverhandlungen auch nichts für die Zukunft aus, es kann ja immer noch zu Tarifabschlüssen kommen. Wir haben beispielsweise auch bei der KiTa-Gesellschaft das Vorhaben einen Haustarif abzuschließen. Die Mitarbeiter sollen auch dort einzelvertraglich auf 30 Stunden reduzieren und dann zum neuen Träger überwechseln.

Der IB bietet jetzt eben noch zwei zusätzliche Sonderkonditionen an, die über das Übliche hinaus gehen.